

figur. Die Gestalten der Gerechtigkeit und Klugheit, die auf dem Sarkophag ausgestreckt liegen, sind eins der ersten Beispiele vom Einfluss der Mediceergräber. Nicht unbedeutend in der Auffassung, fehlt ihnen doch die innere Lebensgewalt, die der Grösse der Formen entspräche; die Gerechtigkeit zeigt statt dieser mangelnden Erhabenheit ein stärkeres Betonen sinnlicher Schönheit. Aehnlich die beiden ebenso angeordneten Statuen des Friedens und des Ueberflusses, die ursprünglich dazu gehörten, jetzt im Pal. Farnese aufgestellt.

Ein anderer Lombarde, *Prospero Clementi* eigentlich *Spani* (— 1584), zeichnet sich unter der Gruppe der Nachahmer durch einfachen Schönheitsinn aus. In der Krypta des Doms zu Parma sieht man ein Jugendwerk vom Jahre 1542, ein Grabmal mit zwei recht würdigen sitzenden Statuen von Tugenden. Hauptsächlich lernt man ihn in seiner Vaterstadt Reggio kennen, wo er nach 1561 für den Dom seine vorzüglichste Arbeit, das Denkmal des Bischofs Ugo Rangoni schuf. Sein eignes Grabmal ebendort enthält die treffliche Büste des Künstlers.

Prospero
Clementi.

Bei keinem aber wird die unwiderstehliche Gewalt, mit welcher Michelangelo seine Zeitgenossen fortriss, sichtbarer als bei dem widerwärtigen *Baccio Bandinelli* (1487—1559). Von Hause aus nicht ohne Anlage, suchte dieser missgünstige, eitle und ränkevolle Künstler sein Talent zur Nebenbuhlerschaft mit seinem grossen Landsmann hinaufzuschrauben, ohne dadurch etwas Andres zu erreichen, als dass er einer der befangensten Nachtreter der Schwächen und Manieren desselben wurde. Schon als er an der Casa Santa zu Loreto mitarbeitete, zettelte er Intriguen gegen Andrea Sansovino an, so dass dieser ihn entfernen musste. Sein Verhältniss zu Michelangelo offenbart sich am klarsten und kläglichsten in der 1534 aufgestellten Marmorgruppe des Herkules und Kakus. Der Gegenstand war bei Michelangelo als Seitenstück zu seinem David bestellt gewesen, und der Marmorblock hatte lange schon in Carrara gelegen*). Bandinelli wusste durch seine Intriguen (1525) durchzusetzen, dass ihm der Marmorblock und der Auftrag übertragen wurde. Er glaubte Michelangelo besiegt zu haben; wer aber dies hohle prahlerische Werk ohne alles dramatische Leben, ohne Gefühl für Aufbau und Linie gesehen, der weiss, wie es neben dem David so ganz nichtig dasteht**). Nicht

Baccio Bandinelli.

*) Das Kensington-Museum zu London soll die Skizze besitzen, welche *Michelangelo* dafür entworfen.

***) Bei der Enthüllung der Gruppe regnete es von scharfen Epigrammen, deren einige so sehr das Maass überschritten, dass die Polizei als modernste Kunstbeschützerin sich in's Mittel legte und einige der Urheber ins Gefängniss steckte. Bandinelli war der würdige Liebling der Herzöge Alessandro und Cosimo.